

J.S. Bach

Matthäus-Passion

Erstfassung 1727

in solistischer Aufführungspraxis

Chor I

Beatrice Voellmy (Sopran)
Georg A. Bochow (Alt)
Tino Brütsch (Tenor, Evangelist)
Sebastian Mattmüller (Baß, Jesus)

Chor II

Almut Teichert-Hailperin (Sopran)
Alexander Seidel (Alt)
Fabio Maciel (Tenor)
Jürgen Orelly (Baß, Pilatus, Judas)

Barockorchester

Martin Heidecker (Traverso 1)
Annette Hartenstein (Traverso 2)
Carole Wiesmann (Oboe 1)
Stefanie Bartsch (Oboe 2)
Andrea Bergmann (Violine 1)
Claudia Petersen-Staerke (Violine 2)
Simone Brobeil (Viola)

Continuo

Kathrin Hirzel (Violoncello)
Ingo Schlüchtermann (Violone)
Christine Hauser (c. f. Sopran)

Musica poetica Freiburg

Jörg Benzing (Traverso 1)
Ernst Ruprich (Traverso 2)
Regina Winandy (Oboe 1)
Nico Winandy (Oboe 2)
Irene Engelhardt (Violine 1)
Angela Peter (Violine 2)
Axel Mecke (Viola)

für beide Orchester und Chöre

Bettina Seeliger (Orgel)
Patrick Gordon-Seifert (Laute)

Hans Bergmann (Leitung)

Sa. 4. März 19:00

Ev. Stadtkirche Ladenburg

Eintritt € 20.- / 10.-

Buchhandlung am Rathaus, Domhofgasse 3, Ladenburg

So. 5. März 17:00

Ev. Kirche Bammental

Eintritt € 20.- / 10.-

Buchhandlung Staiger, Hauptstraße 43, Bammental

Sa. 11. März 19:30

Stadtkirche St. Johann Laufenburg AG

Vorverkauf: www.ticket-regional.de €30/20 Fr. 33/22

Buch & Cafe am Andelsbach +49 (0)7763 211 55

Tourist-Info Laufenburg CH +41 (0)62 874 44 55

So. 12. März 17:00

Kirche St. Otmar St. Gallen

Eintritt frei – Kollekte

Im Gegensatz zur Johannes-Passion, bei der Bach in den verschiedenen Fassungen ganze Sätze austauschte, hält sich dieses Verfahren bei der Matthäus-Passion in Grenzen: Lediglich der Schlusschoral des 1. Teils („Jesus lass ich nicht von mir“) wird in der späteren Fassung durch den umfangreichen Choralchoral „O Mensch, bewein dein Sünde gross“ ersetzt. Dafür gibt es aber zahlreiche Änderungen im Detail: Die Gambenpartie der Spätfassung ist hier mit einer Laute besetzt; die Eröffnungsarie des 2. Teils ist dem Bass (später: Alt) zugewiesen. Und während Bach in der Spätfassung jedem Chor eine eigene Continuo-Gruppe zuteilt, gibt es in der Erstfassung nur eine Continuo-Gruppe, was extreme Anforderungen an diese stellt, da sie unentwegt beschäftigt ist. Darüberhinaus dürften dem Hörer der Frühfassung diverse Abweichungen in Melodik, Harmonik und Rhythmik zur Spätfassung auffallen.

Besonders interessant ist die Instrumentierung der beiden Arien mit einer Solo-Violine: Dieses Solo übernimmt die jeweils 1. Violine des einen Instrumentalchores, während der jeweils andere Instrumentalchor begleitet. Das spricht deutlich für eine solistische Besetzung der Streicherpartien, andernfalls hätte dieses Verfahren keinen Sinn. Auch dürften die Singstimmen solistisch besetzt gewesen sein; nach Ausweis der Stimmbücher der Spätfassung haben die Sänger tatsächlich Alles gesungen, also sowohl chorische wie solistische Partien. Diese solistische Besetzung sowie die originale Aufteilung der Recitative und Arien führen zu einem völlig neuen dramatischen Hörerlebnis: Ein vertrautes Werk im neuen Gewand.